



University of Tehran press

### A study of electronic teaching approaches of A1 level German vocabulary On the educational websites of learnergerman DW and Deutsch info



**Mahin Moradi** \*<sup>id</sup>0009-0001-0941-4969

Department of German language, Science and research Branch, Islamic Azad University, Tehran,Iran.

Email: [mamo19\\_74@yahoo.com](mailto:mamo19_74@yahoo.com)



**Leili Mesgarzadeh Aghdam** \*\*<sup>id</sup>0009-0001-5106-0914

Department of German language, Science and research Branch, Islamic Azad University, Tehran,Iran.

Email: [Leilimesgarzadeh@yahoo.com](mailto:Leilimesgarzadeh@yahoo.com)



**shahram Sahavi** \*\*\*<sup>id</sup>0009-0006-0162-7798

Department of German language, Science and research Branch, Islamic Azad University, Tehran,Iran .

Email: [shahrmsahavi@gmail.com](mailto:shahrmsahavi@gmail.com)

#### ABSTRACT

The use of language education technologies is expanding today. Electronic learning of vocabulary is one of these fields that provides various educational platforms according to the needs of language learners. Deutsche Welle and Deutsche Info are two well-known websites in the field of German language education. The present study seeks to identify the strengths and weaknesses of these two websites in providing German vocabulary. In this study, the problem is what approaches these platforms use to teach German vocabulary. Based on this, two questions were of interest: one is which methods and exercises are used in these two websites to learn basic vocabulary at the A1 level. And what is the effect of individual learning styles on learning results? This research is based on the theoretical insights of Rainer Bohn and Oliver Bayerlein, which is especially important in the acquisition of vocabulary limited to the classroom. This study was conducted using the content analysis method, which was analyzed after extracting the exercises presented in both websites according to the theoretical criteria of Ben and Bayerlein. The results showed that Deutsche Welle used more audio-visual approaches and is a leader in terms of variety of everyday topics and relies on fast and effective learning methods. On the other hand, Deutsche Info emphasizes learning in context, which is one of the best approaches for storing words in long-term memory. Based on this, the learner can decide on the choice of platform depending on his needs, time budget and personal learning style.

#### ARTICLE INFO

Article history:

Received: 16 October 2023

Received in revised form  
15 May 2024

Accepted: 17 May 2024

Available online:

Summer 2024

#### Keywords:

*E-Learning, German vocabulary, Educational website, Deutsche Welle, Deutsch.Info.*

Moradi, M., Mesgarzadeh- Aghdam, L., & Sahavi, S. (2024). A study of electronic teaching approaches of A1 level German vocabulary On the educational websites of learnergerman DW and Deutsch info. *Journal of Foreign Language Research*, 14 (2), 235-252. <http://doi.org/10.22059/jflr.2024.366852.1075>.



© The Author(s).

Publisher: The University of Tehran Press.

DOI: <http://doi.org/10.22059/jflr.2024.366852.1075>.

\* Ph.d.student, Department of German Language, Science and Research Branch, Islamic Azad University, Tehran, Iran

\*\*<sup>id</sup> Assistant Professor, Department of German Language, Science and Research Branch, Islamic Azad University, Tehran, Iran

\*\*\* Assistant Professor, Department of German Language, Science and Research Branch, Islamic Azad University, Tehran, Iran

## 1. Einleitung

Der Grund- und Allgemeinwortschatz ist ein wichtiger Bestandteil des Deutschlernens. Das Erlernen des Grund- und Allgemeinwortschatzes ist wichtig, da er die Grundlage für die Kommunikation bildet und auch die Basis für den Aufbau eines umfassenderen Wortschatzes darstellt. Wenn Sprachlernende diese Grundwörter beherrschen, können sie ihre Sprachkenntnisse weiterentwickeln und einen spezifischeren Wortschatz erlernen. E-Learning hat in den letzten Jahren stark zugenommen. In diesem Bereich funktionieren Vokabellern-Apps wie Duolingo oder Babbel anders als Websites. Die Grundlage ihrer Arbeit basiert häufig auf den pädagogischen Theorien des Behaviorismus, der Wiederholung und der Integration von Spielelementen. Sie bieten den Lernenden personalisierte Übungen an und verfolgen ihren Fortschritt. Darüber hinaus nutzen sie Punkte- oder Belohnungssysteme, um die Motivation der Lernenden zu steigern. Allerdings haben sie lediglich eine unterstützende Funktion bei der Vermittlung und Festigung des Wortschatzes. Im Gegensatz dazu sind einige Websites nach dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen konzipiert und bieten verschiedene Ressourcen und Materialien zum Erlernen der deutschen Sprache an, wodurch sie wie Lehrbücher als Leitmedien fungieren. Heutzutage nutzen immer mehr Sprachlernende Online-Sprachlernplattformen, um eine neue Sprache zu erlernen oder ihre Kenntnisse zu verbessern. "Deutsch.info" und "Deutsche Welle" sind zwei bekannte Websites im Bereich des Deutschlernens. Diese beiden Websites haben versucht, eine Plattform zum Vokabellernen bereitzustellen, indem sie in verschiedenen Abschnitten ihrer Website verschiedene Arten

von Übungen mit unterschiedlichen Ansätzen bereitstellen. Diese Studie konzentriert sich speziell auf das Vokabellernen in den spezifischen Abschnitten, die sich auf das Vokabular auf A1-Niveau in den "Kursen" von "Deutsch.Info" und im "Deutschtrainer" von "Deutsche Welle" im Zeitraum Juli 2023 beziehen. Sie wirft auch Fragen zur Wirksamkeit der Sprachlernplattformen von "Deutsche Welle" und "Deutsch.Info" im Bereich des Erlernens des Grundwortschatzes auf. In dieser Studie geht es um die Problemstellung, mit welchen Ansätzen diese Plattformen den deutschen Wortschatz vermitteln. Darauf basierend waren zwei Forschungsfragen von Interesse: Erstens, welche Methoden und Übungen werden auf diesen beiden Websites zum Erlernen des Grundwortschatzes auf dem A1-Niveau eingesetzt? Zweitens, welchen Einfluss haben individuelle Lernstile auf die Lernergebnisse? Daher ist das Ziel, Vokabellernübungen und -methoden zu vergleichen und zu bewerten sowie die Stärken und Schwächen dieser beiden Websites bei der Vermittlung deutscher Vokabeln zu erkennen. Eine solche Forschung ist notwendig, da sie beispielsweise eine Plattform für weitere Untersuchungen im Bereich des E-Learnings bieten kann. Durch die Analyse der Auswirkungen solcher Methoden auf das Erlernen der deutschen Sprache bildet sie die Grundlage für ein besseres Verständnis, wie E-Learning effektiv zur Verbesserung der Sprachkenntnisse von Deutschlernenden eingesetzt werden kann. Es gibt eine Vielzahl von Forschungen zum E-Learning und deren Vergleich mit traditionellem Lernen. Als Beispiel können wir die Studie von Khodakarmi (1401) anführen, die sich mit den Herausforderungen des E-Learnings in der akademischen Gemeinschaft

und den Erfahrungen dieser Lernform während der Corona-Pandemie befasst. Im Bereich der Anerkennung der Fähigkeiten elektronischer Plattformen im Sprachunterricht ist eine weitere Studie erwähnenswert, die die verschiedenen Arten des E-Learnings und deren Integration in den modernen Präsenzunterricht diskutiert (Haghanie, 2013). Die Bedeutung dieser Studie liegt darin, dass sie eine detaillierte Überprüfung einer spezifischen Art des E-Learnings bietet und sich auf zwei bestimmte Websites konzentriert, die den deutschen Wortschatz vermitteln. Zu diesem Zweck wird die Forschungsmethode der Inhaltsanalyse eingesetzt. In dieser Studie wird diese Methode angewendet, um Muster zu identifizieren und die entsprechenden Übungen zu analysieren, um die Präsentation des Wortschatzes auf den beiden Websites zu untersuchen. Die Verwendung einer solchen Methode in der aktuellen Forschung kann den Stakeholdern und Bildungsinteressierten helfen, das Lernverhalten und die Lernergebnisse von Deutschlernenden besser zu verstehen. Auf diese Weise wird deutlich, wie geeignete Materialien und Ressourcen für die Bedürfnisse unterschiedlicher Lernstile in ähnlichen Situationen entwickelt werden können. Die Ergebnisse dieser Studie können Lehrern und Lernenden Empfehlungen geben, um die passende Bildungsplattform auszuwählen und deutsche Wörter effektiv zu lernen und zu lehren. Zudem werden Vorschläge zur Verbesserung dieser Websites in zukünftigen Updates bereitgestellt, von denen auch die Entwickler von Deutschlehrplattformen im Iran profitieren können.

## 2 . Forschungsstand

Der Fokus der aktuellen Studie liegt auf dem Erlernen des deutschen Wortschatzes durch E-

Learning. Im umfassenden Sinne kann bereits von E-Learning gesprochen werden, wenn im Lernprozess überhaupt digitale Materialien oder digitale Kommunikationskanäle verwendet werden. Die Definition von E-Learning im Kontext des Fremdsprachenlernens beinhaltet die tatsächliche Integration von Informations- und Telekommunikationstechnologie in den Lernprozess. Dies umfasst sowohl Phasen des Online- als auch des Offline-Lernens, synchrone und asynchrone Kommunikation über verschiedene Kanäle sowie die Beschaffung von Lernmaterialien und Informationen (vgl. Rösler 2004:8). Diese Bemerkung verweist auf den Ursprung der Bezeichnung E-Learning, die mit Hess (2006:103) aufzufassen ist als ein „Oberbegriff für alle Lernaktivitäten, die von oder mit IT [Informationstechnologie] unterstützt werden“. Es bezieht sich auf das, was zu Beginn der Computerisierung als kybernetisches oder programmgesteuertes Lernen verstanden wurde und für das später mehr oder weniger sprechende Abkürzungen wie CALL, CALI, TELL, WELL, CBT usw. eingeführt wurden (vgl. Mitschian 1999). Der Terminus ‚e-Learning‘ hat das Erbe aller früheren Bezeichnungen angetreten, wobei erfreulicherweise darin das Lernen in den Vordergrund tritt. Darüber hinaus umfasst dieser Begriff Themen im Zusammenhang mit der Erstellung von Lehrmaterialien und deren Auswertung. Im Allgemeinen sollte das Online-Sprachlernen als Teil des „Computer-based Teaching“ (CBT) betrachtet werden, das häufig Tests und Multiple-Choice-Fragen umfasst. Die Einschränkung von CBT besteht darin, dass es hauptsächlich für groß angelegte Schulungsanforderungen geeignet ist und für kleinere Schulungen als kostenintensiv gilt. Der Begriff „Computer-based Learning“ (CBL) wird

im E-Learning teilweise verwendet, insbesondere um zusätzliche „Förderschulungen“ anzubieten (vgl. Mason & Rennie 2006: 28).

Die vorliegende Studie, welche sich damit befasst, wie man über Websites lehrt, ist eine davon. Unter Berücksichtigung dieser Perspektive wird in diesem Teil zunächst der theoretische Hintergrund von Themen im Zusammenhang mit dem Wortschatzerwerb und individuellen Unterschieden beim Lernen mittels elektronischer Methoden betrachtet. Anschließend werden einige empirische Beispiele solcher Studien untersucht.

## 2 . 1 . Theoretische Grundlagen des Wortschatzerwerbs

Wie man den allgemeinen deutschen Wortschatz lernt, wurde von vielen Gelehrten untersucht. Einer der führenden Vertreter auf diesem Gebiet ist Rainer Bohn (1999). In seinem Buch gibt er einen umfassenden Überblick über aktuelle Erkenntnisse und Herausforderungen im Bereich der Wortschatzarbeit, der verschiedene Aspekte wie die Wortbildung, die Bedeutung des Kontexts beim Erlernen neuer Wörter sowie Strategien und Methoden zum Wortschatzlernen umfasst. Auch Oliver Bayerlein (1997) liefert eine umfassende Analyse und Bewertung verschiedener Erkenntnisse und Perspektiven im Bereich der Wortschatzarbeit und beschäftigt sich mit der Typologie von Wortschatzübungen. In dieser Studie wurde versucht, die Meinungen dieser beiden Experten und einiger anderer Experten auf dem Gebiet des Vokabellernens als theoretische Grundlage für den Vokabelunterricht zu nutzen. Diese Ansichten bieten eine solide Grundlage für die Bestimmung der Hauptkriterien der Wortschatzpräsentation und die Analyse verschiedener Ansätze im Vokabelunterricht. Darüber hinaus waren die

durchgeführten Studien zu den theoretischen Grundlagen des Vokabellernens, verschiedenen Methoden des Wortschatzerwerbs und individuellen Lernunterschieden von Interesse. Wolfgang Hallet und Frank G. Königs (2013: 104) betrachten den Inzidentellen Wortschatzerwerb, den Unterrichtlich gesteuerten Wortschatzerwerb und den Lernergesteuerten Wortschatzerwerb als drei Hauptformen des Wortschatzerwerbs. Laut Helga Haudak (2008: 362) erfolgt der Wortschatzerwerb dann als Inzidentell, wenn die Aufmerksamkeit des Lernenden auf den gesamten Text gerichtet ist. Das heißt, der Text ist eigentlich das Ziel, während der Wortschatzerwerb jedoch auf natürliche Weise geschieht. Zum Beispiel in einem Gespräch, beim Lesen eines Buches, beim Anhören einer Audio-CD oder eines Podcasts oder beim Ansehen eines Films. Während inzidenteller Wortschatzerwerb durch mündliche Interaktion beinahe von Anfang an möglich ist, wird für inhaltsorientiertes Lesen ein grundlegender Wortschatz benötigt, um Wörter aus dem Kontext zu erraten und zu erwerben. Auch Anfänger und Lerner auf einem mittleren Sprachniveau können Wortschatz durch inhaltsorientiertes Lesen mithilfe von vereinfachten Texten bzw. durch sogenanntes Narrow Reading erwerben. Die Wirksamkeit inhaltsorientierten Lesens für den Wortschatzerwerb ist stark umstritten. Insgesamt sollte dennoch der inzidentelle Wortschatzerwerb stärker ins Bewusstsein der Lerner gerückt werden.

"Der Unterrichtlich gesteuerte Wortschatzerwerb" geht auf die im deutschsprachigen Raum sehr einflussreiche Monografie von Doye zurück und basiert auf der Unterscheidung von drei Phasen: Darbietung,

Übung und Anwendung. Die erste Phase ist die Darbietungsphase, die Methoden zur Vokabelpräsentation umfasst. Rainer Bohn (1999: 58-70) erwähnt nichtsprachliche Erklärungsverfahren und teilweise nichtsprachliche Erklärungsverfahren wie „Piktogramme, Verkehrszeichen, Zahlen, Zeichen, gegenständliche Veranschaulichung, bildliche Veranschaulichung, Gestik, Mimik, Pantomime und Klangbilder,“ sprachlich Erklärungsverfahren d.h. einsprachige Verfahren wie „Erklärungen durch den Kontext, Synonyme, Antonyme, Wortbildungskennnisse, Reihen, Hierarchisierung, Analogieschlüsse, Gleichungen, Definitionen, Beispielsätze und paraphrasen“ und Zweisprachige Verfahren, einschließlich „Übersetzung, Wortähnlichkeiten zwischen Mutter- und Fremdsprache, Wortähnlichkeiten zwischen erster und zweiter Fremdsprache und internationalismen“ als unterschiedliche Methoden des Vokabelunterrichts. Die Wahl der jeweiligen Verfahren ist abhängig von der Art der Wörter (z.B. abstrakte Wörter, Verben und Bezeichnung von Gegenständen), den Lernern (z.B. Sprachniveau und Lernpräferenzen), dem Lehrenden(verbale Fähigkeiten, Sprachkenntnisse) sowie den vorhandenen Materialien und Medien. Die Rolle des Kontexts beim Vokabellernen wird stark betont. Wortschatz soll nach diesem Prinzip in einem sinnvollen Kontext eingeführt und gelernt werden. Diese Annahme hat ihren Ursprung in der Theorie des niederländischen Psychologen Carel van Parreren (1972, 1977). Überdies sollen die neuen Wörter nicht isoliert gelernt werden, sondern in Verbindung mit anderen lexikalischen Einheiten vernetzt sein, indem neuen Wortschatz mit bekanntem zu verknüpfen ist. Beim Erlernen

einer Fremdsprache spielt die Muttersprache eine wichtige Rolle. Wenn Lernende eine Fremdsprache lernen, verfügen sie bereits über ein gefestigtes Muttersprachliches System. In der Fachdidaktik wird heute anerkannt, dass die Muttersprache als ausgebildete Sprach- Denk-Kompetenz das Bezugssystem darstellt, von dem aus ein zweites Sprachsystem mit Erfolg beherrscht werden kann. (Digeser, 1983: 236) Die Muttersprache ist beim Erlernen einer Fremdsprache auf vielfache Weise beteiligt, und die Forschung hat gezeigt, dass Transfer aus der Muttersprache auf allen sprachlichen Ebenen auftritt und auch bei der Reflexion über Sprache eine wichtige Rolle spielt. (z.B. Butzkamm 1989; Königs 1991; Wode 1989) Im Fremdsprachlichen Lernprozess muss man also immer mit der Existenz einer „Übersetzungsbrücke“ rechnen, die den Fremdsprachlichen Lernprozess mehr oder minder stark beeinflusst. (Wills, 1981: 300) Am auffälligsten erscheint der Beitrag der Muttersprache überall dort , insbesondere dort, wo muttersprachliche Elemente oder Strukturen fehlerhaft in der Fremdsprache verwendet werden (Interferenzfehler), besonders auffällig bei der Aussprache, aber auch beim Wortschatz, der Syntax usw. Das Dogma der strikten Einsprachigkeit im Fremdsprachenunterricht geht auf die audio-linguale Methode zurück. In dieser Sprachlernmethode, die auf der behavioristischen Lerntheorie beruhte, glaubte man dem Problem der Interferenz dadurch begegnen zu können , dass man die Muttersprache gänzlich aus dem Unterricht ausschaltete. ( Lado 1971: 166) Lado bevorzugt es, eine Klasse über die Bedeutung eines Wortes, dessen Aussprache sie gelernt hat, im Unklaren lassen, als dass man zur Übersetzung greift. Konditionierungen durch „ Stimulus-Reaktions-Lernen“, „Verstärkung“

und „Wiederholung“ galt als die Wunderwaffe zum Ausschalten der Muttersprache (Beile 1979; Rivers 1964; Wilkins 1972). Da die audio-linguale Methode einschließlich ihrer lernpsychologischen Grundlagen heute in den meisten Punkten als überholt angesehen wird, ist auch der strikten Einsprachigkeit ihre ursprüngliche Begründung entzogen. Bei Anfängern kann auf nichtsprachliche oder eventuell auf zweisprachige Erklärungsverfahren zurückgegriffen werden. Unterrichtlich gesteuerter Wortschatzerwerb empfiehlt sich insbesondere für das Lernen der häufigsten Wörter und für die erste Begegnung mit einem Wort. (Hallett, Königs :106) Die zweite Phase ist die Vokabelübungsphase. Bayerlein (Bayerlein 1977: 73-81) hat die Typologie von Wortschatzübungen erörtert und wie folgt kategorisiert: Erkennungsübungen, Erschließungsübungen, Vergleichs- und Differenzierungsübungen, Ordnungs- und Zuordnungsübungen, Aussonderungsübungen, Bezeichnungsübungen, Erklärungs- und Definitionsübungen, Komplementationsübungen, Extraktions- und Rekognitionsübungen. Wortschatz kann auch mit Spielen geübt werden, z. B. Domino, Kreuzworträtsel, Pantomime usw. Die letzte Phase ist die Anwendungsphase. Sie dient laut Doye (Doye 1975: 33) zur Integration der aufgenommenen Wörter in den Sprachbestand des Schülers. Die Erworbenen Wörter werden in immer neuen sprachlichen und situativen Zusammenhängen verwendet.

„Lerner gesteuerter Wortschatzerwerb“ wird zumeist mit folgenden beiden Argumenten begründet: Zum einen ist es während des Fremdsprachenunterrichts aus zeitlichen Gründen nicht möglich, den zu lernenden

Wortschatz ausreichend zu festigen. Zum anderen sollen die Lerner, im Sinne eines autonomen und lebenslangen Lernens befähigt werden, Wortschatz selbstgesteuert zu erwerben. Die Steuerung dieser Form des Wortschatzerwerbs erfolgt vor allem mithilfe von Vokabellernstrategien, die Lerner bewusst oder unbewusst einsetzen. Norbert Schmidt (1997) kategorisiert Vokabellernstrategien in Entdeckungsstrategien und Konsolidierungsstrategien. Der lernergesteuerte Wortschatzerwerb sollte im Fremdsprachenunterricht mit den Lernenden diskutiert werden. Es kann den Lernern angeboten werden, alternative Vokabellernenstrategien in einem Lernstrategietraining oder einem Lernzirkel auszuprobieren. Über ihre Vokabellerngewohnheiten in einem Lerntagebuch zu reflektieren und sich mit anderen Lernern oder mit der Lehrperson auszutauschen. Der lernergesteuerte Wortschatzerwerb sollte aber nicht das Thema einer einmaligen Unterrichtssequenz sein, sondern ein stetig wiederkehrendes Thema im Fremdsprachenunterricht. Der Vorteil im Vergleich zum unterrichtlich gesteuerten Wortschatzerwerb liegt darin, dass die Auswahl der Vokabeln seitens der Lerner erfolgen kann und sie Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess übernehmen.

Beim Wortschatzerwerb einer Fremdsprache gibt es deutliche individuelle Unterschiede, die sich auf die Geschwindigkeit und Effektivität des Lernens auswirken können. Aguado (2001: 755) unterscheidet auf diese Weise verschiedene Arten von Lerntypen:

- **Der visuelle Typ : Ein visueller Typ kann sich Informationen besonders gut**

merken, wenn er sie sehen bzw. lesen kann. Diesem Typ hilft im Lernprozess eine visuelle Vorlage (z. B.: Bilder, Illustrationen oder Grafiken etc.). Er braucht eine schöne Lernumgebung, arbeitet gerne mit Tafelbildern und schriftlichen Dokumenten und schreibt gerne mit. Dieser Lerntyp wird durch Unordnung in der Lernumgebung gestört.

- **Der auditive Typ: Ein auditiver Typ bevorzugt die Informationsaufnahme über das Ohr, d.h. er lernt durch Hören. Dieser Lerntyp kann sehr gut auswendig lernen, indem er den Text laut spricht und ihm liegen mündliche Aufgaben. Auditive Lerntypen führen oft Selbstgespräche beim Lernen, deswegen brauchen sie Ruhe und fühlen sich durch eine laute Umgebung gestört.**

- **Der haptische Typ: Ein haptischer Typ lernt am leichtesten, wenn er selbst etwas ausführt. Diese Lerner erinnern sich ausgezeichnet an Informationen, die sie durch Bewegung, Handeln und Fühlen aufgenommen haben.**

- **Der verbale Typ: Einem verbalen Typ ist die verbale (auch abstrakte) Erklärung beim Lernen meistens wichtiger.**

- **Der kommunikative Typ: Ein kommunikativer Typ lernt am besten durch Diskussionen und Gespräche. Für ihn sind die sprachliche Auseinandersetzung mit dem Lernstoff und das Verstehen im Dialog von großer Bedeutung. Er muss Erklärungen durchsprechen, besprechen und sie mit anderen diskutieren. Der kommunikative Lerntyp braucht den Austausch und die Unterhaltung zum Lernen.**

In den letzten Jahren gibt es widersprüchliche Meinungen über Lernstile. Ein

Beispiel ist das Interview mit Professor Bruce Hood (2023), dem Leiter der Abteilung für Entwicklungspsychologie an der Universität Bristol. Das Interview mit dem Titel „Nicht immer nur auf das Hirn schauen“ ist auch auf der offiziellen Website des Deutschlandfunks verfügbar. Der Entwicklungspsychologe Bruce Hood aus Bristol kritisiert die sogenannten Lernstile als ein Konzept ohne wissenschaftlichen Beleg. Hood stellt sie auf eine Stufe mit anderen unwissenschaftlichen Lernmythen wie der Gehirngymnastik oder dem Glauben, dass wir nur zehn Prozent unseres Gehirns nutzen. Er erklärt, dass das Konzept der Lernstile auf dem Glauben basiert, dass man per Fragebogen herausfinden kann, wie jemand am besten lernt, und dann entsprechende Lernmaterialien bereitstellt. Hood betont jedoch, dass Lernen ein komplexer Prozess ist und Informationen tatsächlich immer über mehrere Wege vermittelt werden. Er argumentiert, dass man sich, auch wenn jemand eine bestimmte Art des Lernens bevorzugt, nicht ausschließlich darauf konzentrieren sollte. Hood gibt an, dass es keine wissenschaftlichen Beweise dafür gibt, dass das Konzept der Lernstile effektiv und effizient ist. Er betont außerdem, dass Schulungen und Tests dazu viel Zeit und Geld kosten und es besser ist, diese Ressourcen für evidenzbasierte Tests zu nutzen. Hood schlägt vor, dass Experten in Schulen gehen, um über wissenschaftliche Beweise zu sprechen und solche Glaubenssysteme in Frage zu stellen. Er erwähnt die Speakezee-Kampagne, bei der Experten an Schulen gehen und über ihre Forschung und das Konzept von Lernstilen sprechen. Schüler und Lehrer werden vor und nach dem Besuch befragt, um festzustellen, ob sich ihre Ansichten zu Lernstilen und

Neurowissenschaften geändert haben. In der folgenden Tabelle werden Indizes aus den oben erwähnten Themen extrahiert, insbesondere die Theorien von Rainer Bohn und Bayerlein zu den Methoden und Übungen des Vokabellernens. Diese Indizes werden verwendet, um

methodische Rahmenbedingungen für die Kategorisierung von Vokabellernmethoden und -übungen bereitzustellen und die Prinzipien des Vokabellernens auf den Websites "Deutsch. Info" und "Deutsche Welle" zu analysieren.

**Tab1: Kriterien für das Verständnis von Methoden und die Gestaltung von Übungen zur Wortschatzpräsentation**

Kriterien zum Verständnis der Methoden der Wortschatzpräsentation	Kriterien für die Gestaltung von Wortschatzübungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Methode zur Wortschatzpräsentation in Alltagssituationen</li> <li>○ Verwendung audiovisueller Methoden</li> <li>○ Wortschatzpräsentationsmethoden durch Verkehrszeichen und Piktogramme</li> <li>○ Wortschatzpräsentationsmethode im Kontext</li> <li>○ Methoden der bilingualen Bedeutungsvermittlung</li> <li>○ Verwendung der Wortbildungsmethode</li> <li>○ Die Methode zur Bestimmung von Synonymen und Antonymen in der Wortschatzpräsentation</li> <li>○ Wortschatzpräsentationsmethoden durch Zeichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Definitionübungen</li> <li>○ Bezeichnungsübungen</li> <li>○ Ordnungs und Zuordnungsübungen</li> <li>○ Vergleichs und Differenzierungsübungen</li> <li>○ Aussonderungsübungen</li> <li>○ Extraktionsübungen</li> <li>○ Rekognitionsübungen</li> <li>○ Komplementationsübungen</li> <li>○ Reihenfolge der Buchstaben</li> <li>○ Zahlen</li> <li>○ Reihenfolge der Wörter</li> <li>○ Erklärungübungen</li> <li>○ Multiple Choice- Übungen</li> <li>○ Erschließungsübungen</li> </ul>

### 2.2. Rückblick auf frühere Forschungen

Viele Forschungen haben die Möglichkeiten des E-Learning untersucht und bewertet. Einige betrachteten es als Chance, andere als Bedrohung, und manche sogar als potenziellen Ersatz für eine Universitätsausbildung. Die letztere Gruppe stellte fest, dass vor dem Aufkommen des World Wide Web keine Alternative zur Universitätsausbildung existierte, aber heutzutage ist es möglich, eine solche Option anzubieten (Palliam, 2007, S. 37-49). Daher ist es von großer Bedeutung, über die Art und Weise des Erlernens elektronischer Vokabeln im Bereich des Deutschunterrichts

nachzudenken. Im Bereich des Deutsch-Vokabellernens können wir auf Bouhalouan Karimas Magisterarbeit (2007) mit dem Titel „Zur Präsentation des Wortschatzes in DaF-Lehrwerken und im Unterricht“ verweisen. In dieser Arbeit wird die Darbietung des Wortschatzes in Büchern "Deutsch als Fremdsprache" in Algerien untersucht und inwieweit die Vermittlung des Wortschatzes den Anforderungen des Sprachunterrichts gerecht wird. Die Arbeit befasst sich mit theoretischen Überlegungen zum Wortschatz und seiner Vermittlung, einschließlich Definitionen, Methoden der Bedeutungsvermittlung,



Typologie von Übungen und der Position von Linguisten und Experten. Sie behandelt Probleme bei der Bereitstellung von Wortschatz und schlägt Möglichkeiten für effektives Lernen vor.

Ebenso untersuchte die Magisterarbeit von Caroline Köhncke (2020) mit dem Thema „Deutsch als Fremdsprache, Wortschatzvermittlung, auf dem Niveau A1“, wie der deutsche Wortschatz im A1-Grundkurs des Goethe-Instituts vermittelt werden kann. Sie ordnete die Wörter in verschiedene Kategorien ein und erklärte sie. Sie betonte, dass der Wortschatz nicht nur aus einzelnen Wörtern, sondern auch aus lexikalischen Einheiten besteht. Köhncke erläuterte, wie man Vokabeln in Sprachkursen vermittelt, indem sie individuelle Probleme von Sprachlernern berücksichtigt und effektive Strategien für die Vokabelvermittlung liefert, wobei sie auch die Bedeutung von Motivation und Emotionen hervorhebt. Es werden auch verschiedene Arten und Stile des Lernens berücksichtigt, wobei ein Teil den Grundkursen Deutsch A1 am Goethe-Institut gewidmet ist und den Ablauf des Kurses, die Motivation der Teilnehmer sowie die Methoden und Strategien zur Vertiefung des deutschen Wortschatzes beschreibt. Abschließend werden einige Tipps für zukünftige Kurse gegeben, insbesondere für Gruppen, die mit den verwendeten Strategien nicht vertraut sind. Es wird betont, wie wichtig es ist, die Motivation hoch zu halten und Spielelemente einzuführen, um negative Erinnerungen und Emotionen zu verhindern. Der Wortschatz sollte auf eine Weise vermittelt werden, die an die Erfahrungen der Lernenden anknüpft und es ihnen ermöglicht, schnell zu kommunizieren, um positive Lernerfahrungen zu schaffen. Als weitere Studie ist die „Duolingo-Wirksamkeitsstudie“ von

Vesselinov, Roumen & Grego, John (2012) zu erwähnen, die Duolingo als geeignetes Ergänzungsmedium zum elektronischen Vokabellernen einführt. Des Weiteren beschäftigte sich Oma Cindys Magisterarbeit (2022) mit dem Titel „Traditionelles Vokabellernen oder digitales Vokabellernen mit der Applikation“ mit dem Erlernen von Vokabeln auf traditionelle und digitale Weise und dass die Digitalisierung zweifellos Einzug in den Fremdsprachenunterricht gehalten hat. Es ist heutzutage sehr wichtig, die Digitalisierung mit all ihren Vorteilen und Herausforderungen als Werkzeug mit unbegrenzten Möglichkeiten im digitalen Zeitalter zu nutzen.

### 3 . Forschungsmethodologie

In dieser Forschung wird die Methode der Inhaltsanalyse verwendet, um die Darbietung des Wortschatzes auf A1-Niveau auf den Websites der „Deutsche Welle“ und „Deutsch.Info“ zu analysieren und genaue sowie zuverlässige Ergebnisse zu erzielen. Die Inhaltsanalyse hat viele Anwendungen in der Forschung. Zum Beispiel analysierte Duncan Artikel, die in den Fachzeitschriften "Clinical Psychology" und "Mental Health" veröffentlicht wurden, anhand von 100 Schlüsselwörtern, um die Entwicklung dieser Disziplinen zu messen. Ein anderer Forscher untersuchte 50 Ausgaben der Zeitschrift "Economic History" anhand der Indikatoren "Autor" und "Inhalt", um Veränderungen im Forschungsmuster zwischen zwei Perioden zu untersuchen (Übersetzung, Riffe, Lacy und Fico. 2002: 20-19). Bei der Inhaltsanalyse werden nach Auswahl der Stichprobe, Festlegung der Analyseeinheit und Erstellung von Kategorien die Daten systematisch kodiert. Auf Basis dieser Daten werden dann die Forschungsfragen beantwortet (Badiee, 2001). Diese Methode

bietet die Möglichkeit, den Vokabularbereich zweier Websites vollständig zu überprüfen und die relevanten Muster, Methoden und Übungen zu identifizieren. Die Inhaltsanalyse ist eine Forschungsmethode, die der systematischen Analyse des Inhalts von Texten, Bildern oder anderen Kommunikationsmitteln dient und einen strukturierten Ansatz zur Informationsrecherche bietet. Um eine Inhaltsanalyse durchzuführen, werden zunächst alle Übungen zum Vokabellernen auf den beiden Websites extrahiert. Diese Übungen umfassen: Erkennungsübungen, Erschließungsübungen, Vergleichs- und Differenzierungsübungen, Ordnungs- und Zuordnungsübungen, Aussonderungsübungen, Bezeichnungsübungen, Erklärungs- und Definitionsübungen, Komplementationsübungen, Extraktions- und Rekognitionsübungen. Anschließend wird eine Stichprobe jeder Art von Übung unter Berücksichtigung der Indikatoren von Rainer Bohn und Bayerlein analysiert, um festzustellen, welche Methoden zur Wortschatzdarbietung auf den einzelnen Websites verwendet wurden und wie viele Übungen jeder Art auf jeder Website bereitgestellt werden.

Mithilfe dieser Methode werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Websites im Hinblick auf die Bereitstellung von Vokabeltraining verglichen. Basierend auf dieser Methode werden die detaillierten Ergebnisse dieser Analyse grafisch dargestellt und ausführlich erläutert.

#### **4 . Forschungsergebnisse**

##### **Analyse der Grundwortschatzdarbietung auf zwei Websites nach bestimmten Kriterien**

Der Teil „Deutschtrainer“ auf der Website der „Deutsche Welle“ bietet rund 100 Lektionen mit verschiedenen kurzen und alltäglichen Themen

auf dem A1-Niveau. Jede Lektion beinhaltet abwechslungsreiche Vokabelübungen, und am Ende jeder Lektion werden neue Wörter sowohl visuell als auch akustisch wie möglich dargestellt. Der Teil „Kurse“ auf der Website „Deutsch.Info“ bietet rund 32 Lektionen zu alltäglichen, aber ausführlichen Themen auf dem A1-Niveau. Jede Lektion beinhaltet ausführliche und abwechslungsreiche Vokabelübungen sowie eine Liste neuer Wörter. Um die Arbeitsweise dieser beiden Websites besser zu verstehen, wurden Übungsbeispiele aus dem Bereich der Vermittlung des Grund- und Allgemeinwortschatzes auf dem A1-Niveau erkannt und kategorisiert. Wie im Abschnitt „Methodik“ erwähnt, wurden diese Klassifizierungen auf der Grundlage der Ansichten von Bohn und Bayerlein vorgenommen und umfassen: Erkennungsübungen, Erschließungsübungen, Vergleichs- und Differenzierungsübungen, Ordnungs- und Zuordnungsübungen, Aussonderungsübungen, Bezeichnungsübungen, Erklärungs- und Definitionsübungen, Komplementationsübungen, Extraktions- und Rekognitionsübungen, Reihenfolge der Buchstaben, Zahlen und schließlich Übungen zur Wortstellung.

##### **o Erschließungsübungen**

Aus Sicht von Bayerlein gehören Erschließungsübungen zu den Wortschatzübungen. Diese Übungen auf den Bildungsseiten "Deutsche Welle" und "Deutsche Info" konzentrieren sich auf Wortschatzübungen im Bereich der deutschen Wortbildung, insbesondere auf den Aufbau zusammengesetzter Wörter aus den vorgegebenen Bestandteilen. Wie aus den Bildern 13 und 14 hervorgeht, besteht der Unterschied in der Darstellungsform auf den

beiden Websites darin, dass "Deutsche Info" diese Übungen mithilfe von Bildern, Schildern und Piktogrammen präsentiert, die laut Rainer Bohn zum nichtsprachlichen Erklärungsverfahren und einsprachigen Verfahren gehören. Wortschatzübungen ohne diese Elemente gelten als sprachliche Erklärungsverfahren. Obwohl "Deutsche Info" zwei Übungen in diesem Bereich anbietet und auch "Deutsche Welle" zwei Übungen zur Verfügung stellt, helfen visuelle Muster im Lernprozess vielen Lernenden dabei, ihren Wortschatz zu erweitern und ihr Wissen über die deutsche Wortbildung zu vertiefen, wie Aguado bemerkt. Daher kann man sagen, dass "Deutsche Info" in diesem Bereich erfolgreicher war.



Abb.14 : Erschließungsübungen

(learnerman.dw.com, Deutsch trainer, 80, 3/3)

○ **Vergleichs- oder Differenzierungsübungen**

Bayerlein betrachtet Vergleichs- und Differenzierungsübungen als eine weitere Art von Wortschatzübungen. Diese Übungen auf den beiden Websites ermöglichen den Lernenden das Einordnen von Wörtern in Kategorien wie Komparativ und Superlativ sowie das Finden von Synonymen und Antonymen. Rainer Bohn ordnet diese Methoden in die Kategorie der

einsprachigen Verfahren ein. Diese Übungen wurden konzipiert, um das Lernen von Adjektiven durch Vergleich und Differenzierung zu unterstützen und den Prozess des Erwerbs und Auswendiglernens zu fördern. Anhand der folgenden Beispiele bieten beide Websites ähnliche Übungen in diesem Bereich an. Obwohl "Deutsche Info" insgesamt 8 Übungen und "Deutsche Welle" 6 Übungen bereitgestellt hat, können die Lernenden von der Konsistenz und dem Umfang der Übungen auf beiden Websites profitieren. Durch die Anwendung von Komparativ und Superlativ sowie das Finden von Synonymen und Antonymen können die Lernenden ihren Wortschatz erweitern und ihre sprachliche Genauigkeit verbessern.

Wähle die gegenteilige Bedeutung.

Hinweis: weiß, häßlich, alt, lang, preiswert, eng, hell, unbequem, sportlich

elegant - \_\_\_\_\_

breit - \_\_\_\_\_

schwarz - \_\_\_\_\_

Abb.7: Vergleichs- oder Differenzierungsübungen

(Deutsch info ,Kurse, Niveau A1, 3-3 Modetrends für das

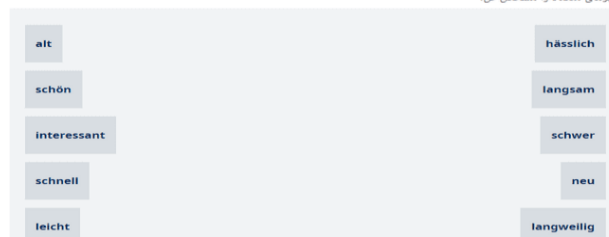


Abb 8: Vergleichs- oder

Differenzierungsübungen (learnerman.dw.com, Deutsch trainer, 60, 3/3)

○ **Ordnungs und Zuordnungsübungen**

Die Websites "Deutsche Welle" und "Deutsch.Info" bieten den Lernenden verschiedene Arten von Ordnungs- und Zuordnungsübungen, um ihre Fähigkeit zur Zuordnung von Wörtern zu geeigneten Bildern zu verbessern. Diese Übungen dienen dazu, die

visuelle Wahrnehmung der Lernenden zu schärfen und ihnen beim Erlernen ihres Wortschatzes zu helfen. Auf "Deutsch.Info" werden diese Übungen nicht nur mit audiovisuellen Methoden präsentiert, sondern auch mit semiotischen Systemen wie Schildern und Verkehrszeichen. Rainer Bohn beschreibt sie als nichtsprachliche Erklärungsverfahren. Diese zusätzlichen Elemente können das Verständnis und die Erinnerung der Lernenden verbessern, indem sie verschiedene Sinne ansprechen. Im Gegensatz dazu präsentiert "Deutsche Welle" die Ordnungs- und Zuordnungsübungen ausschließlich visuell, ohne den Einsatz von Audioelementen oder semiotischen Systemen. Die Anzahl der bereitgestellten Übungen zeigt, dass "Deutsch.Info" insgesamt 52 Ordnungs- und Zuordnungsübungen und "Deutsche Welle" 105 Übungen anbietet. Obwohl "Deutsche Welle" eine größere Anzahl von Übungen bereitstellt und es klar ist, dass es nach dem Prinzip der Wiederholung und Verstärkung funktioniert, könnten die Lernenden von der Vielfalt der Übungen und den zusätzlichen semiotischen Elementen auf "Deutsch.Info" profitieren.

Abb 6: Ordnungs und zuordnungsübungen

(learngerman.dw.com, Deutsch trainer, 15, 1/3)

○ **Aussonderungsübungen**

Die Aussonderungsübungen auf den Bildungswebsites "Deutsche Welle" und "Deutsch.Info" beinhalten Fragen wie "Was passt?" und "Was passt nicht?". Bayerlein betrachtet diese Übungen als eine separate Kategorie von Wortschatzübungen. Dabei müssen die Sprachlernenden falsche Wörter identifizieren und entfernen sowie die korrekten Wörter erkennen oder umgekehrt. Sie greifen auf Methoden wie Reihenfolgen, Hierarchisierung und Analogieschlüsse zurück, die laut Bohn in die Kategorie der einsprachigen Verfahren fallen. Durch das Identifizieren und Aussortieren von falschen Wörtern können die Lernenden ihr Verständnis des deutschen Wortschatzes vertiefen. Diese Übungen können den Aufnahmeprozess und die Erinnerung unterstützen. Sowohl "Deutsche Welle" als auch "Deutsch.Info" präsentieren ähnliche Aussonderungsübungen, wie aus den Bildern 9 und 10 ersichtlich ist. Insgesamt hat "Deutsch.Info" 11 Übungen und "Deutsche Welle" 17 Übungen in diesem Bereich bereitgestellt. Die Aussonderungsübungen ermöglichen den Lernenden eine interaktive und praxisnahe Möglichkeit, ihren Wortschatz zu erweitern. Durch die Durchführung dieser Übungen können die Lernenden ihre Sprachkenntnisse auf spielerische Weise festigen

چه واژه‌ای به واژه‌های دیگر نمی‌خورد؟ انتخاب کن.

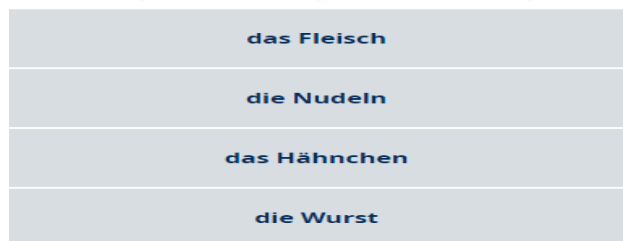
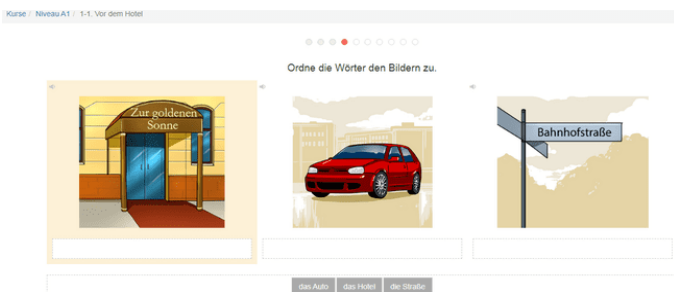


Abb9: **Aussonderungsübungen** , (Deutsch info ,Kurse, Niveau A1, 3-2 Auf Einkaufstour,12)

Abb10: **Aussonderungsübungen** ,(learnerman.dw.com, Deutsch trainer, 28, 3/3)

○ **Bezeichnungsübungen**

Die Bezeichnungsübungen auf den Websites "Deutsche Welle" und "Deutsch.Info" ermöglichen es den Lernenden, aus den gegebenen Optionen eine Erklärung oder ein Bild auszuwählen und zu bezeichnen. Wie in den folgenden Beispielen gezeigt, auf "Deutsch.Info" werden diese Übungen durch audiovisuelle Methoden präsentiert, was sie zu einer Art von Ordnungs- und Zuordnungsübungen macht. Aguado zufolge kann die Verwendung von Audio und Video das Verständnis und die Aufnahme der Lerninhalte durch die Lernenden verbessern. Im Gegensatz dazu werden diese Übungen auf "Deutsche Welle" lediglich visuell dargestellt, ohne den zusätzlichen Einsatz von Audioelementen. Die Anzahl der bereitgestellten Übungen in diesem Bereich zeigt, dass "Deutsch.Info" insgesamt 9 und "Deutsche Welle" 8 Übungen angeboten hat. Die unterschiedlichen Präsentationsmethoden in jeder Übung können den Lernenden eine vielfältige Lernerfahrung bieten und sie dabei unterstützen, den Wortschatz effektiver zu lernen. Daher kann man sagen, dass "Deutsch.Info" bei der Bereitstellung dieser Übungen erfolgreicher war.



Abb3 , Bezeichnungsübungen (Deutsch info ,Kurse, Niveau A1, 3-2 Auf Einkaufstour12 )

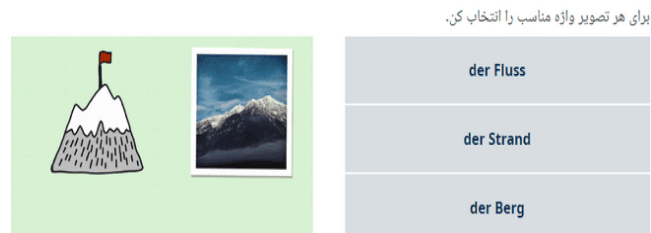


Abb4 , Bezeichnungsübungen

(learnerman.dw.com, Deutsch trainer, 87, 2/3 )

○ **Erklärungsübungen**

Die Erklärungsübungen auf den Webseiten "Deutsche Welle" und "Deutsch.Info" dienen dazu, ein Bild oder ein Wort zu erklären. Sprachlernende sollten das Bild auswählen, das mit der bereitgestellten Erklärung in Zusammenhang steht. Bild 25 zeigt ein Beispiel dieser Übungen bei "Deutsche Welle", bei denen die Methode der visuellen Präsentation zum Einsatz kam. Rainer Bohn ordnet diese Methode in die Kategorie der nichtsprachlichen Verfahren ein. Diese Übungen helfen den Lernenden, den deutschen Wortschatz besser zu verstehen und zu verinnerlichen. Es ist jedoch zu beachten, dass auf "Deutsch.Info" keine Erklärungsübungen vorhanden sind. Damit ist die Deutsche Welle bei diesen Übungen erfolgreicher.



Abb25: Erklärungsübungen

(learnerman.dw.com, Deutsch trainer, 4, 1/3)

○ **Definitionsübungen**

Die Definitionsübungen auf den Websites "Deutsche Welle" und "Deutsch.Info" auf dem Niveau A1 bieten den Lernenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse des deutschen Wortschatzes zu verbessern, indem sie aus den Optionen die richtige Definition eines Wortes auswählen. Wie in den folgenden Beispielen

gezeigt, werden auf "Deutsch.Info" diese Übungen durch audiovisuelle Methoden präsentiert, was den Lernenden eine zusätzliche sensorische Erfahrung bietet. Die Verwendung von Audio und Video kann das Lernen effektiver gestalten, da visuelle und akustische Reize die Aufnahme und den Erinnerungsprozess unterstützen können. Während auf "Deutsch.Info" Ordnungs- und Zuordnungsübungen verwendet werden, um die Lernenden herauszufordern und ihr Verständnis zu testen, werden auf "Deutsche Welle" die Übungen visuell präsentiert. Die visuelle Präsentation auf "Deutsche Welle" kann den Lernenden helfen, sich besser auf die Aufgaben zu konzentrieren und die Informationen effektiver aufzunehmen. Die Anzahl der Übungen in diesem Bereich zeigt, dass "Deutsche Welle" insgesamt 17 Übungen und "Deutsch.Info" 13 Übungen bereitgestellt hat. Dies deutet darauf hin, dass "Deutsche Welle" möglicherweise eine breitere Palette an Übungen anbietet, während "Deutsch.Info" sich möglicherweise auf eine etwas kleinere, aber spezifischere Auswahl konzentriert.

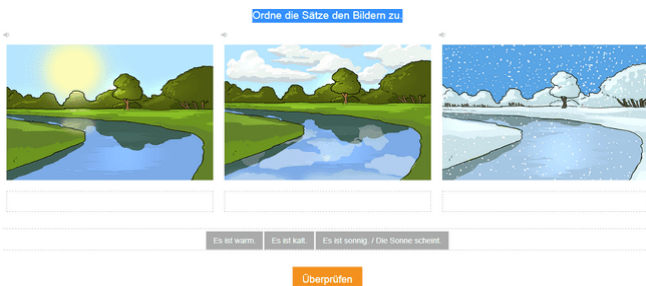


Abb1: Definitionsübungen, (Deutsch info ,Kurse, Niveau A1, 3-4 Kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung, 4)



Abb2: Definitionsübungen , ( learnerman.dw.com, Deutsch trainer, 48,1/3)

### ○ **Komplementationsübungen**

Die Komplementationsübungen auf den beiden Webseiten erfordern das Ausfüllen von Lücken in Sätzen mit Substantiven, Verben, Präpositionen oder Adjektiven. Diese Übungen sind auch in der Kategorie der Vokabelübungen von Bayerlein enthalten. Laut *Carel van Parreren* in der Lernpsychologie sollten Vokabeln in einem sinnvollen Kontext und nicht isoliert eingeführt und gelernt werden, was eine der besten Möglichkeiten ist, Vokabeln im Langzeitgedächtnis zu speichern. Wie in den Bildern 17 und 18 deutlich wird, werden auf "Deutsch.Info" die Komplementationsübungen visuell und optional dargestellt, während "Deutsche Welle" Multiple-Choice-Übungen dieses Typs anbietet. "Deutsch. Info" bietet insgesamt 89 Komplementationsübungen, während "Deutsche Welle" 38 Übungen in diesem Bereich bereitstellt. Es zeigt sich, dass Deutsch.Info bei der Darstellung dieser Übungen besser abschneidet.

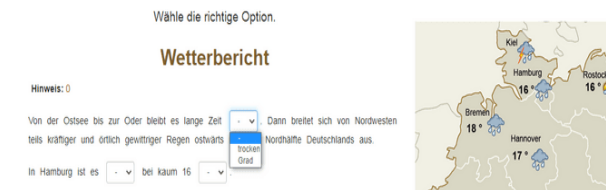


Abb.17, Komplementationsübungen ( Deutsch info ,Kurse, Niveau A1, 3-4, Kein schlechtes Wetter, nur passende Kleidung,11)

Ich hätte gerne ein Bund ... bitte.



Abb.18 Komplementationsübungen,

(learnerman.dw.com, Deutsch trainer, 30, 3/3)

○ **Extraktionsübungen**

Die Extraktionsübungen auf den Bildungswebsites "Deutsche Welle" und "Deutsch.Info" erfordern von den Lernenden, Wörter aus einem Text zu extrahieren oder auszuwählen, um Lücken in einem Satz oder Text zu füllen. Diese Übungen setzen ein tiefes Verständnis des Wortschatzes voraus, da die Lernenden die Bedeutung der Wörter im Kontext verstehen müssen, um sie korrekt anzuwenden. *Carel van Parreren* betont die Rolle des Kontexts beim Erlernen und Speichern des Wortschatzes. Die Extraktionsübungen bieten den Lernenden die Möglichkeit, die Zuordnung von Adjektiven zu Substantiven zu üben. Beide Websites präsentieren unterschiedliche Ansätze für Extraktionsübungen, wobei "Deutsch.Info" Texte und Fotos verwendet, während "Deutsche Welle" Fotos einsetzt. Beides sind effektive Methoden zur Vokabelspeicherung. Insgesamt bieten die verschiedenen Darstellungsformen den Lernenden eine abwechslungsreiche Lernerfahrung, und wie Hood betont, werden Informationen tatsächlich immer über mehrere Wege besser vermittelt. Daher kann man sagen, dass "Deutsch.Info" bei der Bereitstellung dieser Übungen erfolgreicher war. Insgesamt hat "Deutsch.Info" 1 Übung und "Deutsche Welle" 2 Übungen in diesem Bereich bereitgestellt.



Abb11: Extraktionsübungen, ( Deutsch info ,Kurse, Niveau A1, 1-4 sich kennenlernen,9)

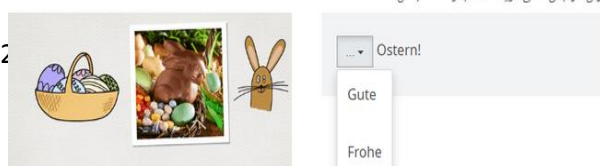


Abb12: Extraktionsübungen, (learnerman.dw.com, Deutsch trainer, 98, 3/3)

○ **Rekognitionsübungen**

Die Rekognitionsübungen auf den Bildungswebsites "Deutsche Welle" und "Deutsch.Info" zielen darauf ab, dass Sprachlernende Vokabeln in einem gegebenen Kontext erkennen und auswählen. Diese Übungen erfordern ein oberflächlicheres Verständnis des Wortschatzes, da der Lernende die passenden Wörter aus einer Wortliste auswählen muss, die in einem Satz präsentiert wird. Auch diese Übungen folgen dem Prinzip des Lernens im Kontext, dessen Wirksamkeit Carl van Parreren hervorhebt. Insgesamt bietet "Deutsch.Info" 28 Übungen an, während "Deutsche Welle" lediglich 2 Übungen in diesem Bereich bereitstellt. Wie in den Bildern 14 und 15 deutlich wird, zeigen die Websites eine ähnliche Leistung in diesem Bereich. Gemessen an der Anzahl der vorgestellten Übungen in diesem Bereich war Deutsch-Info jedoch erfolgreicher.

Höre und fülle die Lücken.



Hinweis: 38, ersten, Sommerkleid, exklusive, Seide, braun

Wo ist im Kaufhaus eine Boutique für Damen? Im \_\_\_ Stock.

Was möchte Heidi? Ein \_\_\_ .

Abb15: **Rekognitionsübungen**, (Deutsch info ,Kurse, Niveau A1, 3-2, Auf Einkaufstour,13)



Abb16: **Rekognitionsübungen,**

(learnerman.dw.com, Deutsch trainer, 41, 3/3)

○ **Reihenfolge der Buchstaben**

Die Übungen zur Buchstabenanordnung auf beiden Webseiten beinhalten das Durcheinanderbringen von Buchstaben, um Wörter zu bilden. Diese Aktivität zielt darauf ab, die Rechtschreibung zu verbessern und den Wortschatz zu erweitern, indem die Lernenden Buchstaben zur Bildung von sinnvollen Wörtern kombinieren. Laut den Bildern unten präsentiert "Deutsche Welle" diese Übungen in Audioform, was es den Lernenden ermöglicht, gleichzeitig ihre Hör- und Schreibfertigkeiten zu üben. Aguado zufolge verbessert der Einsatz von Ton bei der Präsentation von Übungen das Verständnis und die Aufnahme vieler Lernender in die Lerninhalte. "Deutsch.Info" bietet insgesamt 4 Übungen in diesem Bereich an, während "Deutsche Welle" ebenfalls 4 Übungen zur Verfügung stellt. Die Deutsche Welle ist jedoch bei der Bereitstellung dieser Übungen aufgrund der Verwendung unterschiedlicher Kanäle erfolgreicher, da laut Hood das Lernen in der Regel besser über mehrere Kanäle vermittelt wird.



Abb19: Reihenfolge der Buchstaben , ( Deutsch

info ,Kurse, Niveau A1, 2-5, Was studiert man wo?, 5

)



Abb20: Reihenfolge der Buchstaben,

(learnerman.dw.com, Deutsch trainer, 8, 3/3 )

○ **Zahlen**

Die Zahlenübungen auf den Webseiten "Deutsche Welle" und "Deutsch.Info" zielen darauf ab, den Studierenden zu helfen, verschiedene Arten von Zahlen besser zu verstehen und korrekt zu verwenden. Diese Übungen fördern das logische Denken und die Fähigkeit, mathematische Konzepte zu erkennen und zu unterscheiden. Durch regelmäßiges Üben können die Studierenden ihr Wissen festigen. Aus Sicht von Bayerlein zählen Zahlenübungen als Wortschatzübungen. "Deutsch.Info" bietet insgesamt 5 Übungen in diesem Bereich an, während "Deutsche Welle" 4 Übungen zur Verfügung stellt. Abbildung 21 zeigt ein Beispiel für Ordinalzahlen in "Deutsch.Info" und Abbildung 22 zeigt ein Beispiel für Kardinalzahlen in "Deutsche Welle". Untersuchungen ergaben, dass beide Websites auf ähnliche Weise unterschiedliche Arten von Zahlenübungen bereitstellen.



Abb 21: Zahlen, ( Deutsch info ,Kurse, Niveau

A1, 2-5 Was studiert man wo?, 6 )

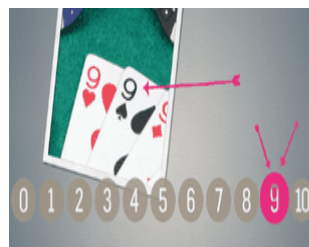




Abb. 22: Zahlen, (learnerman.dw.com, Deutsch trainer, 14, 4/4)

○ **Reihenfolge der Wörter**

Die Wortstellungsübungen auf den Webseiten "Deutsche Welle" und "Deutsch.Info" sind darauf ausgerichtet, den Lernenden zu helfen, die korrekte Syntax und den Wortschatz in einem Satz zu erlernen. Diese Übungen tragen dazu bei, das Verständnis der Satzstruktur zu verbessern und die Fähigkeit zu entwickeln, klare und präzise Sätze zu formulieren. "Deutsch.Info" bietet insgesamt 2 Übungen in diesem Bereich an, während "Deutsche Welle" 20 Übungen zur Verfügung stellt. Deutsche Welle war auf diesem Gebiet erfolgreicher, weil Wiederholung und Übung laut Denkmern wie Beile, Rivers und Wilkins sehr effektiv beim Vokabellernen sind.



Abb23: Reihenfolge der Wörter , ( Deutsch info , 8 )  
 ,Kurse, Niveau A1, 2-2, Terminkalender einer jugendlichen

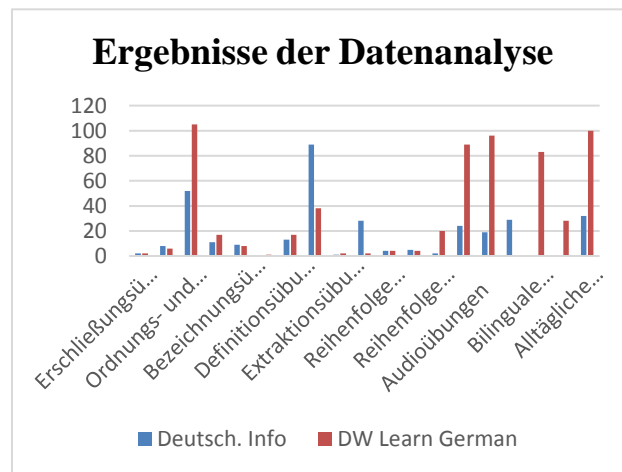


Abb24: Reihenfolge der Wörter , (learnerman.dw.com, Deutsch trainer, 16, 3/3 )

**5 . Diskussion (Ähnlichkeiten, Unterschiede und Erfolgsrate zweier Websites)**

Die Ergebnisse dieser Forschung zeigten, dass beide Websites unterschiedliche Arten von

Übungen und Methoden anbieten und erhebliche Erfolge bei der Verwendung der meisten der in Tabelle (1) aufgeführten Kriterien für das Lehren und Lernen des Grundwortschatzes erzielt haben. Beim Vergleich der beiden Websites haben sie zwar ähnliche Funktionen, und die meisten Übungen und Methoden werden auf beiden vorgestellt. Ihr deutlicher Unterschied besteht jedoch darin, dass „Deutsche Welle“ hinsichtlich der Vielfalt der Alltagsthemen führend ist , wie in der Tabelle unten zu sehen ist. Mit etwa 100 Lektionen, die unterschiedliche Themen abdecken und jede Lektion kurz ist, setzt diese Website auf schnelle und effektive Lernmethoden. Lernende mit einem begrenzten Zeitbudget können daher von dieser Website profitieren, da die Anzahl der Übungen in jeder Lektion gering ist. Der Sprachlerner kann die Lektion jederzeit beenden und zu einem späteren Zeitpunkt zurückkehren.



Die Ergebnistabelle von zwei Websites

Wie aus den Daten in der Tabelle hervorgeht, bietet die Website "Deutsch.Info" etwa 32 Lektionen mit alltäglichen Themen und ausführlichen Übungen an. Die Daten in der Tabelle zeigen, dass "Deutsche Welle" auch bei der Bereitstellung audiovisueller Übungen führend ist. Daher ist die Website "Deutsche

Welle" für Lernende mit einem auditiven und visuellen Lernstil effektiver.

Auch Multiple-Choice-Übungen und Übungen mit bilingualer Methode werden in großer Zahl auf "Deutsche Welle" angeboten. Wie im theoretischen Teil erwähnt, sind zweisprachige Übungen für Lernende auf A1-Niveau geeignet, sodass "Deutsche Welle" auch in diesem Bereich erfolgreicher war. Andererseits hat "Deutsch.Info" bei der Bereitstellung von Rekognitionsübungen und Komplementationsübungen besser abgeschnitten, die ebenfalls dem Prinzip der Wiederholung und des Lernens im Kontext folgen und als die besten Methoden zur Speicherung von Wörtern im Langzeitgedächtnis gelten. Beide Websites haben jedoch bei der Bereitstellung einiger Methoden und Übungen schwächer abgeschnitten, darunter die Erschließungsübungen, die auf beiden Websites in geringer Anzahl vorgestellt werden. Außerdem wurden Erklärungsübungen, zweisprachige und Multiple-Choice-Übungen, wie sie in "Deutsch.Info" nicht gefunden werden konnten. Es wird empfohlen, diese Punkte bei zukünftigen Aktualisierungen der Websites zu berücksichtigen. Basierend auf dieser Analyse wurden auch die Forschungsfragen beantwortet. Generell lässt sich sagen, dass sich beide Webseiten positiv auf das Erlernen des deutschen Wortschatzes auswirken und die Motivation der Sprachlernenden steigern können. Auch die Lerngewohnheiten und das Lernverhalten von Sprachlernern können durch ein attraktives und abwechslungsreiches Bildungsumfeld sowie ausreichend Übung verändert werden.

## 6 . Abschluss

Diese Forschung untersuchte und analysierte die Deutsch-Lehrplattformen "Deutsche Welle"

und "Deutsch.Info" im Bereich des Vokabelunterrichts auf A1-Niveau und berücksichtigte zwei Fragestellungen. Zum einen handelt es sich um Methoden und Übungen zum Erlernen des Grundwortschatzes auf A1-Niveau auf beiden Websites; zum anderen geht es um die Auswirkung individueller Lernstile auf die Lernergebnisse. Zur Untersuchung der beiden Websites wurde der theoretische Ansatz „unterrichtsgesteuerte Wortschatzerwerb“ verwendet, der von verschiedenen Denkern wie Bohn, Bayerlein, Lado, Aguado usw. diskutiert wurde. Hierzu wurden anhand der Meinungen von Bohn und Bayerlein einige Kriterien im Bereich des Lehrens und Lernens des Grundwortschatzes ermittelt und dann wurden die beiden Websites basierend auf diesen Kriterien untersucht und analysiert. Als Antwort auf die erste Forschungsfrage zeigte diese Studie, dass beide Websites auf die wichtigsten Kriterien im Bereich der Vokabelpräsentation und -übung geachtet haben. Wenn Sprachlernplattformen als Leitmedium für Sprachlerner gelten, ist es für den Sprachlerner wichtig zu wissen, welche Sprachlernplattformen er für gezielte Fortschritte nutzen kann. Die größte Herausforderung bei der Nutzung von Sprachlehrplattformen für den Lernfortschritt besteht darin, dass der Lernende sich der Stärken und Schwächen seines Lernens bewusst sein und sich im Vorfeld einen Überblick über die jeweilige Plattform verschaffen muss, denn Lernen mit Sprachlernplattformen bedeutet eine Art selbstorganisiertes Lernen und hängt allein vom Lernwillen des Lernenden ab. Als Antwort auf die zweite Forschungsfrage kann die Verwendung unterschiedlicher Methoden zur Präsentation einer Übung, die zu verschiedenen Lernstilen passt, einen positiven Effekt auf die Lernergebnisse haben, indem die Lernenden auf

unterschiedliche Weise herausgefordert werden. Die Ergebnisse der Datengewinnung aus der Extraktion von Vokabellernübungen auf den beiden Websites "Deutsch.Info" und "Deutsche Welle" zeigten, dass Sprachlerner, deren Lerngewohnheiten audiovisuell sind, von Übungen und Methoden profitieren, die auf Audio- und visuellen Elementen basieren. Daher wird für diese Kategorie die Website "Deutsche Welle" empfohlen. Auch Sprachlerner, die über ein begrenztes Zeitbudget verfügen, profitieren von Übungen und Methoden, die auf schnelle und effektive Lernansätze setzen. Da "Deutsche Welle" jede Lektion mit einer unterschiedlichen und kurzen Alltagssituation präsentiert und mehr als hundert verschiedene Themen zur Vokabelpräsentation verwendet hat, ist sie möglicherweise die bessere Wahl für diese Kategorie von Sprachlernern. Das Niveau der Übungen und verschiedener Methoden wie "audiovisuelle Ansätze", "Alltagssituationen", "bilinguale Ansätze", "Ordnungs- und Zuordnungsübungen", "Multiple-Choice-Übungen" und "Wortstellungsübungen" in der Tabelle "Die Ergebnisse der Untersuchung von zwei Websites" zeigen, dass Deutsche Welle erheblich zur Effektivität des Vokabellernens und der Gedächtnisspeicherung beiträgt. Durch die Vielfalt dieser Übungen wird nicht nur der Wortschatz aktiviert und gefestigt, sondern auch verschiedene kognitive Prozesse angeregt, die zu einer langfristigen Speicherung und Anwendung des Gelernten führen. Eine Kombination dieser Übungsformen ermöglicht den Lernenden ein umfassendes Lernerlebnis und führt zu einem tieferen Verständnis und einer Festigung des deutschen Wortschatzes auf dem A1-Niveau. Basierend auf der durchgeführten Analyse und der Tabelle "Die Ergebnisse der Untersuchung

von zwei Websites" hat "Deutsch.Info" auch bei der Bereitstellung von Rekognitionsübungen und Komplementationsübungen besser abgeschnitten. Diese Übungen folgen ebenfalls dem Prinzip der Wiederholung und des Lernens im Kontext, und gelten als die besten Methoden zur Speicherung von Wörtern im Langzeitgedächtnis. Betrachtet man die unterschiedlichen Stärken der beiden Websites im Bereich der Vermittlung des deutschen Wortschatzes auf dem A1-Niveau, wird die Bedeutung eines ausgewogenen pädagogischen Ansatzes, der unterschiedliche Übungsformate berücksichtigt, deutlich. Während die Website "Deutsche Welle" mit vielfältigen Übungen und Ansätzen glänzt, beschränkt sich Deutsch.Info auf Exzellenz bei Rekognitionsübungen und Komplementationsübungen. Schließlich liegt der Schlüssel zum erfolgreichen Wortschatzerwerb in der Auswahl und Umsetzung verschiedener effektiver Übungen, die das Wortschatzlernen und die Wortschatzspeicherung optimal unterstützen. Basierend auf den neuen Untersuchungen im Bereich der Lernstile kann man außerdem sagen, dass es sich bei diesen Lernstilen lediglich um Lerngewohnheiten von Menschen handelt, die der Sprachenlerner mit mehr Übung ändern kann. Dies wird erreicht, indem den Lernenden auf beiden Websites eine vielfältige Lernumgebung dargeboten wird. Der Vorteil des Vokabellernens über diese Plattformen und des elektronischen Vokabellernens im Allgemeinen besteht darin, dass Sprachlerner flexibel und unabhängig aus einem festen Zeitplan lernen können. Lernende können jederzeit und überall auf Lehrmaterialien zugreifen. Darüber hinaus ermöglicht das elektronische Vokabellernen eine personalisierte Lernumgebung, in der Lernende ihr eigenes

Tempo wählen und ihre eigenen Lernziele festlegen können. Außerdem sind diese beiden Websites für jedermann frei zugänglich, was ein weiterer Vorteil der Nutzung dieser Plattformen ist. In dieser Umgebung lernen auch Sprachlerner die echte und korrekte Aussprache kennen. Obwohl Sprachlernplattformen viele Möglichkeiten zum Erlernen von Wörtern bieten, ist nicht alles unbedingt positiv. Beim E-Learning liegt aufgrund der Einschränkungen des Online-Lernens der Fokus mehr auf dem Empfang von Sprachinformationen als auf deren Produktion. Zudem kann das Fehlen eines Lehrers als Schwäche angesehen werden. Beim elektronischen Vokabellernen fehlt die Aufmerksamkeit des Lehrers, was dazu führen kann, dass der Lernende seine Fehler nicht bemerkt oder keine Gelegenheit hat, Fragen zu stellen. Allerdings kann elektronisches Lernen das Interesse an einer Sprache wecken. Der wichtigste Punkt ist der Grad des Wunsches des Lernenden nach selbständigem Lernen, für den der Lernende selbst verantwortlich ist. Das Erlernen elektronischer Vokabeln kann als unterstützendes Instrument dienen, aber letztendlich liegt es in der Verantwortung des Lernenden, seine Sprachkenntnisse zu entwickeln. Im Allgemeinen bietet E-Learning effektive Möglichkeiten, Vokabeln zu lernen. Am besten bieten sich Plattformen an, die verschiedene Methoden und Technologien kombinieren, um eine vielfältige und motivierende Lernumgebung zu schaffen.

### Literaturverzeichnis

- Aguado, Karin. (2001). *Pädagogisch-didaktische Lernkategorien I. Typen von Lernern und Lerntypen*. In: HELBIG, G. [et al.]: *Deutsch als Fremdsprache: Ein internationales Handbuch*. Berlin: De Gruyter. 751-760.
- Badiee, Naeem. (2001). *Content Analysis. First Edition*. Tehran: Ministry of Culture and Islamic Guidance Publications.
- Bayerlein, Oliver.(1997). *Erwerb und Vermittlung von Wortschatz, Ein Beitrag zur Verbesserung des Unterrichts in Deutsch als Fremdsprache an japanischen Hochschulen* : München.
- Beile, Werner.(1979).*Typologie von Übungen im Sprachlabor*. Diesterweg: Frankfurt/M.[u.a.].
- Bohn, Rainer.(1999). *Probleme derWortschatzarbeit*. Fernstudieneinheit 22. Berlin /München: Langenscheidt Verlag.
- Cindy, Oma.(2022). *Traditionelles Vokabellernen oder digitales Vokabellernen mit der Applikation Karate Squid*[Masterarbeit]
- Butzkamm, Wolfgang.(1989) *Psycholinguistik des Fremdsprachenunterrichts*. Tübingen: Francke Verlag.
- Digeser, Andreas. (1983). *Fremdsprachendidaktik und ihre Bezugswissenschaften*. Einführung, Darstellung, Kritik, Unterrichtsmodelle. Stuttgart: Klett.
- Doye, Peter.(1975). *Systematische Wortschatzvermittlung im Englischunterricht*. (In:Hallet, Hallet, Wolfgang/ Königs, Frank G. (2013). (Hrsg.). *Handbuch Fremdsprachendidaktik*. Seelze: Klett/ Kallmeyer.
- Haghanie,Nader(2004).*Fähigkeiten elektronischer Plattformen in der*

- Sprachbildung.* Teheran: Fremdsprachenforschung.
- Haudeck, Helga.(2008). *Fremdsprachliche Wortschatzarbeit außerhalb des Klassenzimmers.* Eine qualitative Studie zu Lernstrategien und Lerntechniken in den Klassenstufen 5 und 8. Tübingen.
- Hess, Hans Werner (2006). *Beyond the Rhetoric of the 'Autonomous Learner': Combining E-Learning and the Classroom.* In: Electronic Journal of Foreign Language Teaching, Vol. 3, No. 1, pp. 102-120 <http://e-flt.nus.edu.sg/v3n12006/hess.htm>
- Karima, Bouhalouan. (2007). *Zur Präsentation des Wortschatzes in DaF-Lehrwerken und im Unterricht.* [Magisterarbeit. Universität Oran, Es-Senia] Fakultät für Literatur, Sprachen und Künste Abteilung der angelsächsischen Sprachen . Germanistikabteilung.
- Khodakarami, Fatemeh. (2022). *Investigating the Disadvantageous Effect of Distance Learning on German Language Students' Learning.* Journal of Foreign Language Research, 12 (3), 257-271.
- köhncke, Caroline.(2020). *Deutsch als Fremdsprache , Wortschatzvermittlung, auf dem Niveau A1,* [Magisterarbeit.] München, GrinVerlag, In: <https://www.grin.com/document/1236468>
- Königs, Frank G. Hg.(1991). *Soll ich oder soll ich nicht? Lernpsychologische Überlegungen zur Rolle der Muttersprache im Fremdsprachenunterricht.* Vortrag auf dem Deutschlehrkongress des Griechischen Deutschlehrerverbands und des Goethe-Instituts Thessaloniki. Thessaloniki.12.-14. April 1991.[Masch.]
- Lado, Robert.(1971). *Moderner Sprachunterricht. Eine Einführung auf wissenschaftlicher Grundlage.*(3.Aufl).München: Hueber.
- Mason, Robin and Rennie, Frank(2006).*E-Learning, The Key Concepts.*Routledge. London & New York: Routledge
- Mitschian, Haymo (1999). *Neue Medien – neue Lernwerkzeuge. Fremdsprachenlernen mit Computern. Erfahrungen und Möglichkeiten für Deutsch als Fremdsprache,* Bielefeld: Bertelsmann.
- Palliam, Ralph. (2012). *E-Learning and Desired Learning Outcomes,*in: eLearning: Theories, Design, Software and Applications. Edited by Patrizia Ghislandi Published by InTech
- Parreren, Carel Frederik van.(1972).*Lernprozess und Lernerfolg: Eine Darstellung der Lernpsychologie auf experimenteller Grundlage.* [Übertr. aus d. Niederländ. von Walther Vontin].(2. Aufl. )Westermann: Braunschweig.
- Parreren, Carel Frederik van.(1977). *Lernen in der Schule.* [Übertr. aus d. Niederländ. von Walther Vontin].(6. Aufl.) Beltz: Weinheim, Basel.
- Riffe, Daniel & Stephen, Lacy & Frederick G. Fico. Analyzing media messages: using quantitative content analysis in research. Translation by Mahdokht Boroujerdi Alavi.(2002). *First Edition, Tehran: Soroush Publishing House.*
- Rivers, Wilga M.(1964). *The Psychologist and the foreign language Teacher.* Chicago[u.a.]: The University of Chicago Press.

- Rösler, Dietmar.( 2004). *E-Learning Fremdsprachen*, Tübingen: Stauffenburg Verlag.
- Schmitt, Norbert.(1997). *Vocabulary Learning Strategies*. in: Norbert Schmitt/Michael McCarthy(eds.): *Vocabulary. Description Acquisition and Pedagogie*. Cambridge, New York 199-227
- Vesselinov, Roumen & Grego, John. (2012). *Doulingo Effectiveness Study*. Final Report. <http://www.doulingo.com>. Abgerufen am 19 Juni 2017.
- Wilkins, David Arthur. (1972). *Linguistics in Language Teaching*. Cambridge/MIT: MISS/ press.
- Wilss, Wolfgang. ( 1981). *Das didaktische Problem der Herübersetzung*. In Bausch Weller hg.1981.297-313.
- Wode, Hennig.(1988).*Einführung in die Psycholinguistik: Theorien, Methoden, Ergebnisse*. München: Hueber.

***Digitale Literatur:***

<https://deutsch.info>

<https://learngerman.dw.com>

<https://www.deutschlandfunk.de>